

- 3) Die neugl. Orte wünschten, um in den Frieden miteingeschlossen zu werden, im Namen beider Konfessionen eine Gesandtschaft nach Münster und Osnabrück zu schicken. Die kath. Orte sprachen sich indessen dagegen aus, s. ebenda 1376 c, 1378 a.
- 4) Der Bischof von Basel hatte in einem Schreiben die kath. Orte darum ersucht, die eidg. Orte insgesamt möchten sich gegenüber Frankreich für ihn einsetzen, s. ebenda 1376 g.
- 5) Zu diesem Streit s. insbesondere Zurlaubiana AH 122/43 Pt. 2 sowie AH 9/140 Pt. 13.
- 6) s. ebenda AH 122/17. Beachte, dass dieses Geschäft auch an einer Stadt- und Amtsratssitzung von nach dem 13. Februar 1646 behandelt wurde, s. ebenda AH 127/29 Pt. 3.
- 7) s. ebenda AH 36/182 [Zollstreitigkeiten zwischen Bellinzona und Locarno]
- 8) Der Ammann von Stadt und Amt Zug, Peter **Trinkler**, hatte dem Bruder von Beat II. Zurlauben, Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben, vorgeworfen, im Dienste Frankreichs gegenüber Spanien Transgressionen begangen zu haben, s. ebenda AH 134/37 Pt. 16.
- 9) Auf was angespielt wird, bleibt unklar.
- 10) s. ebenda AH 134/37K Pt. 5
- 11) s. ebenda AH 129/86C Anm. 1

AH 134, 72

37 M

1646 März 24.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 24. MÄRZ 1646

BA ZG 39.26. 2, 165^V-166^X

- "[1.] JndenkH dess H [Johann] **Hersters** anhalten [als lat. Schulherr] ist Jm befolchen einmal fortzefahren pro rata¹
- [2.] [Des Gerichtsherrn der Herrschaft Hilfikon, Sebastian Peregrin] **Zwyers** protestation gägen [das Kloster] Frauenthal [wegen dessen Güterbesitz in Sarmenstorf]
- [3.] Jtem dess [vom Kloster Frauenthal beanspruchten Wein-]Zeendens halber [in Zwillikon] lehen Jnwilligung gen [Bürgermeister und Rat von] Zürich, sonders schryben²
- [4.] dess [Schülers] lentzen [=Lenz NN] begären gen [die Abtei] Einsiedeln³
- [5.] die [Fischer] Utingern [=Uttinger, von der Nachbarschaft Lorzen in Zug] wolten gern dz [Fischer]garn Ziechen Jm Treichter [des Zugersees] etc.⁴
- [6.] Schryben [des Abtes?] von wettingen [Niklaus I. von Flüe]⁵, ist uff der gassen verläsen.
- [7.] der Schuol halber bericht geben, ist beschächen Ob[erst] Zwyers [besagte] protestation: ein schryben gen Zürich wegen Frauenthal

[8.] Beede Ferbwer Fend[rich] Fry [=Frei] und hanss Jacob **Müller**, auch der Bleikher Paulj **Müller** [alle von Zug] clagend sich hefftig abem Newen ferbwer und bleikher [Wolfgang **Müller**]⁶ Ze khaam [=Cham]. 1[.] dz er anfangs ringeren Lohn genommen 2.^o uff die Bruggen [der Lorze?] ein tisch uffgricht Zuo khaam da khönne Niemand fürgahn 3.^o Allhie Jn der statt den Lüthen entgägen und Nachglauffen. Jn 20: 30 personen Jn Jren Laden Zezogen, pettend den Laden Jm abzustellen, er Rede Jnen auch böss nach etc. Jn S.^a alle gfahren uff Jn clagt etc.

Der Müller begärt ein uffschlag.

[9.] der Schuol halber Jn khünfftigen fyrtagen Underredt halten etc.

[10.] den [Gemüse]wyberen fürkhauff ein abwehren Jres fürkhauffs, Tutlis [=Tutli NN, von Zug] und Andere

[11.] die Cecilia Bachmanin [=Zumbach, von Zug, welche wegen des Konkurses ihres Gatten Hieronymus **Karli**, gen. Rössli, Fuhrmann in Bremgarten, nach Zug ziehen wollte soll man durch den Unterweibel der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] gen bremgarten pieten wyl sy dz burger Recht verruefft.⁷

[12.] Jtem nach den fyrtagen die buchbinden und andere wider fortmahnen durch führgschauer und diener

[13.] N^a die Engen Bären verpieten Jn den haselleych

[14.] der diensten halber ein gwüss ordnung machen, die ohne Ursach ussryssend wye dem [alt] Buwmeister [der Stadt Zug, Wolfgang] wikhart [=Wickart] widerfahren etc. [und dem] alten H Sekhelm[eister der Stadt Zug, Kaspar] **Letter** und Andere etc.

[15.] Ein anders merkzeichen machen Jn allen gassen am hohen donstag [den 29. März] und uberigen Tag, Zur Predig und gotsdienst Zuo vermahnen".

1) s. Zurlaubiana AH 129/86C Pt. 1 spez. auch Anm. 1

2) s. ebenda AH 134/37K Pte. 1 und 12

3) s. ebenda AH 129/86 Pt. 13

4) s. ebenda Pt. 15

5) Der Abt dürfte dieses Schreiben in seiner Eigenschaft als Visitator des Klosters Frauenthal, wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte, nach Zug gesandt haben, um diesem im Streite mit dessen Lehensleuten in Niederhallwil bzw. in dessen Auseinandersetzungen um den Weinzehnten in Zwillikon den Rücken zu stärken, s. ebenda etwa AH 123/91.

6) s. ebenda AH 68/76C Pt. 4, AH 95/110 und AH 134/370 Pt. 12 sowie Cham I 276

7) s. Zurlaubiana AH 128/86B Pt.9